

# Vorrede an den Christlichen Leser.



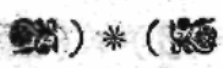
**S**owohl es möchte vor nöthig erachtet werden/ daß man in einer ausführlichen Vorrede von dem mannigfaltigen nutz und rechten gebrauch dieses neuen Concordanzien-wercks handele/ so wollen wir doch lieber/ daß solches mehr durch eigene erfahrung/ als auß dergleichen weitläufftigem Eingange/ welchen die meisten nur mit verdruß anzusehen pflegen/ erlernet werde. Wen der weltberühmte Rahme des Hocherfahrenen und umb die Christliche Kirche Hochverdienten Theologi in vorhergehender Anrede dieser grossen Nutzbarkeit nicht genung versichert / der wird gewiß auff eine weitläufftige anweisung zum gebrauch dieses wercks desto weniger achten. Doch wer ja nachricht verlanget/ wie mancherley der nutz/ und wie im gebrauch dieses wercks zu verfahren sey? der lese durch/ was fast vor zehen Jahren/ der damahlige Superintendens zu Bitterfeld/ icko Pastor und Senior Ministerii zu Nördseburg/ Herr Lic. Andreas Glauche/ in einem ganzen ausführlichen Schediasmate de Usu Concordantiarum Biblicarum in S. Philologia, Philosophia & Theologia, (so allhier zu Leipzig Anno 1668. gedrucket/) hiervon geschrieben/ woselbst er alles in schöner ordnung beyammen findet/ was Buxtorfius von der Hebräischen/ Conradus Kircherus von der Griechischen über die Version der siebenzig Dolmetscher Alten Testaments/ Erasmus Schmi dius von der Griechischen über das Neue Testament/ Conradus Agricola und Christianus Zeisius von der Deutschen Concordanz angemerdet haben/ benebenst desselben eigenen erinnerungen/ so allerhand guten unterricht ertheilen/ daß wir billig anstatt einer introduction und anweisung den wohlgeneigten Leser dahin verweisen/ weil wir doch weder etwas anders/ noch bessers beybringen können.

Unter andern gedencket er schon damahls dieses icko allererst an das licht kommenden wercks zu zweyen mahlen; erstlich nicht weit vom anfang cap. I. Aph. IX. §. XVII. p. 7. da er die historie der vielen Autorum durchgeheth / die so wohl in verfertigung / als verbesserung unterschiedener/ Hebräischer/ Griechischer/ Lateinischer und Deutscher Concordanzien ihren fleiß bezeiget / und endlichen auch von dieser neuen selbiger zeit noch höchstverlangter Concordanz schreibet: *Innumeris autem textibus correctas auctasque Concordantias Germanicas, præter Græcarum & Hebraicarum eruditum atque compendiarium subsidium* CLARISS. FRIDERICUS LANCKISCH, in.

in Academia Lipsiensi bono cum Deo sistet; de cuius instituto inferius plura adjicientur. Hernach wiederum Cap. III. Aph. XXV. §. LXXVI. p. 29. wohin er sich in angezogenen Worten beruffet / wenn er von Verbesserung der alten und Erfindung neuer Concordantien handelt / und ein Mittel gezeigt hatte / wie man durch Beyhülff der Concordantz den Haupt-Tert mit unterschiedenen Versionibus conferiren könne / setz er hinzu : At enim labores istos jamjam feliciter exantlatos intelligo in LANCKISIANIS CONCORDANTIIS superius laudari coeptis, quæ è fontibus utriusque Testamenti, è libris Apocryphis, itemque versione LXX. & B. Lutheri ita instructæ, ut Pars prima ordinem alphabeticum vocum Germanicarum persequatur, Loca Scripturæ (perinde, vel accuratius etiam, ac in Agricolæ Concordantiis fit,) recitentur, iisque, quænam in singulis Hebraica Græcave vocabula (una periodo præmissa literisque alphabeticis distincta) correspondeant, literis suis indigitando assignentur. Pars secunda ordinem Radicum Hebræarum; Pars tertia ordinem Græcarum dictionum persequitur, &c. Atque ita egregium Concordantiarum Buxtorffii, Kircheri, Schmidii, Agricolæque systema exhibetur. Qui labor cum nondum editus sit, vel propterea ab eruditis non potest non desiderari, quod tempori lucrificando molestiisque variis evitandis apprimè futurus sit utilis. Welches denn mit wenig zeilen die richtige delineation und abbildung des ganzen wercks ist / so in zween starken voluminibus bestehen solte / in deren ersten man das Deutsche nachschlage / und darbey das Hebräische und Griechische finde : in des andren voluminis fördern theil das Hebräische auffsuche / und darbey das Griechische und Deutsche finde : in dem letzten das Griechische / und finde darbey das Deutsche / und per remissionem das Hebräische : allenthalben aber die vollkommene induction und ordentlich auffeinander folgende erzehlung aller und ieder weder orter / wo und wie oft ein jedes wort in der ganzen heiligen Schrift Altes und Neuen Testaments / so wohl auch in denen libris Apocryphis gefunden / und auff unterschiedene art gebrauchet werde.

Von dieser dreysachen Concordantz kommet auff gnädigste verordnung des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn / Herrn Ernsts / Herzogens zu Sachsen / Nilsch / Cleve und Berg / ꝛ. unsers Gnädigsten Fürsten und Herrn / Christ-seeligsten und Hoch-Fürstl. andenkens / allein vor dieses mahl die erste / als ein absonderliches ganzes werck / wie es auch an ihm selbst nicht anders ist / herfür / weil Dero Hoch-Fürstliche Durchlauchtigkeit Gnädigst beliebet / das solches / an statt der vorhin von denen meisten allein gebrauchten Deutschen Agricolæ-Concordantz / der auff Dero Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeit ebenmäßige gnädigste verordnung schon vor 35. Jahren ausgegangenen deutschen glossirten Bibel gleichsam an die seite gesetzt / und durch dessen gebrauch die Prediger so wohl / als studirende Jugend / welche sich dieses neuen wercks bedienen wolten / ohne mühe und ohne verlust einiger zeit / mit höchstem nutz in den haupt-tert eines iedweden Biblischen ortes / den sie auffsucheten / verwiesen / und dadurch zu besserem verstand und erklärung desselben geleitet werden solten.

Man



Man hat billig mit schuldigem dank die treue arbeit zu erkennen/welche Conradus Agricola, weyland buchdrucker in Nürnberg / durch fürnehmer/ gelehrter/ und in heiliger Schrift wohlerfahener Männer / hülffe und beystand / nach aussage des Titels / zu verabfassung seiner Deutschen Concordantz procuriret / und sich derselben bisher nicht sonder nutzen gebrauchet / absonderlich / nach dem sie von Herrn Christiano Zeisio, Pfarrern zu Deltzschau gar fleissig umb ein merckliches vermehret und verbessert gewesen. Gleich wie aber der gelehrte Buxtorfius zu Basel / ungeachtet schon vor ihm Rabbi Nathan eine Hebräische Concordantz verfertigt hatte / welche Herr D. Wolfg. Franzius seel. lib. de Interpretat. Script. p. 53. 57. und viel andere hochgelehrte Männer / nicht hoch genug zu rühmen kousten / auch schon auffß neue zu Rom von Mario de Calasio, der H. Sprach daselbst Professore, mit grossem fleiß emendiret / vermehret / und nechst der Lateinischen übersezung mit vielen Rabbinischen / Chaldäischen / Syrischen / und Arabischen wörtern / so von dem hebräischen Stamwort herkommen / oder doch einige verwandnis damit haben / gar herrlich ausgezieret / und prächtig durch schönen druck heraus gegeben war / ihme doch auff eine neue art dieselbige einzurichten fürgenommen / und durch seine neue arbeit viel erbauet : Gleichwie auch der selige Erasmus Schmidius zu Wittenberg / ungeachtet bereits vor hundert Jahren Xyrtus Betulejus eine Griechische Concordantz über das Neue Testament geschrieben / welche nicht weniger der weltberühmte Henricus Stephanus hernach weit besser außgearbeitet hatte / doch eine dergleichen neue Griechische Concordantz zu schreiben / sich nicht verdriessen lassen / dieselbige auch kurz vor seinem seligen ende absolviret / und damit grossen nutz geschaffet : Also hat den seligen Autorem dieser Deutschen Concordantz nicht abschrecken dürffen / daß albereit für ihm nicht nur Agricola das seinige gethan / sondern auch dessen arbeit voneerstwohlermeldeten Herrn Zeisio albereit gar rühmlich vermehret war / weil er so wohl im Deutschen auffß neue zu arbeiten genug gefunden / als sonderlich in conferirung der Hebräischen und Griechischen hauptwörter sampt den Griechischen der Siebenkig Dollmetscher / eine solche arbeit angetrossen / dergleichen vor ihm noch niemand jemahls versuchet hatte / daß wir billig mit gutem recht hieher sehen / was der Herr Buxtorfius von seiner und seines Herrn Vaters in der Hebräischen Concordantz angewendeten arbeit / in seiner præfation auß dem Seneca bescheidentlich schreibet : Non decet equidem priorum vestigia contemnere : nec vituperatur per illa ire. At si priorem planioremque inveniamus viam, hanc munire nos decet. Permissum nobis est & invenire aliquid, & mutare, & relinquere. Quante nos scripserunt, non domini, sed duces nostri fuerunt. Crescunt hæc indies, & inventuris inventa non obstant. Multum subindè etiam futuris relinquitur.

Was demnach in dieser neuen Concordantz die deutschen wörter / wie in gleichen die inductionem locorum und ordentliche erzehlung der Biblischen örter / wo / und wie oft jedes zu finden / anbelanget / kommet zwar die Ordnung mit der in des Agricolæ Concordantz überein / weil man diese für die beqvemste befunden / und keine andere suchen dürffen / ist aber keines wegés zugehenden / als ob der Autor selbige arbeit schlecht hin außgeschrieben / und für seine eigene außgeben wollen. Nein ! alle wort / wie sie hier auffeinander folgen / sind in der ganken

Bibel von anfang bis zu ende auff's neue mit grossem fleiß mehr als einmahl durch-  
gesuchet / dahero nicht nur einzeln Loca und dertz / die in iener besten und letzte-  
ren Anno 1674. zu Franckfurch am Mayn gedruckten edition aufgelaßen / hier  
in ihrer ordnung stehen / als zum exempel / nur in dem einigen buchstaben K. unter  
den Tituln:

**Kennen**: Gen. 42, 8. kanfen sie ihn doch nicht.

**Knecht**: 1. Par. 20, 4. da nahm Hanon die knechte.

**Kohlen**: 4. Esr. 16, 54. gliende kohlen.

**Kommen**: Ruth. 4, 1. komm und setze dich hie.

**König**: Jer. 52, 12. welches war das 19. jahr des königs zu Babel.  
2. Sam. 19, 42. der König gehöret uns nahe zu.

**Königreich**: Dan. 5, 21. der gewalt hat über der menschen kö-  
nigreich.

**Können**: Sir. 18, 2. niemand kan seine werck aussprechen.

**Keund seyn**: Esth. 2, 29. das ward Wardachai kund.

**Kriegsleute**: Dan. 3, 20. und befahl den besten kriegsleuten.

**Kost**: 3. Esr. 6, 25. die kost sol von dem hause.

dere in denen andern buchstaben unzählich mehr seyn / auch loca classica und  
macht-sprüche / wie unter dem Titul:

**Sohn**: Jer. 31, 9. Ephraim ist mein erstgebohrner Sohn.  
v. 20. ist nicht Ephraim mein theurer Sohn.

welche alle aber hieher zu verzeichnen / ob wir sie gleich in ziemlicher menge parat  
haben / unseres thuns tho so wenig ist / als das wir etwan mit denen sehr vielen lo-  
cis, so daselbst viciöse allegiret / hier in diesem neuen werck aber richtig zu finden  
seyn / dieses pappier ohne noth erfüllen solten / der gleichen sind unter dem Titul:

**Lang**: Matth. 9, 15. so lang der bräutigam bey ihnen ist.

17, 17. wie lang sol ich bey euch seyn. Marc. 2, 19.

pro Matth. 9, 15. so lang der bräutigam bey ihnen / Marc. 2, 19.

17, 17. wie lang sol ich bey euch seyn.

**Nibzar**: Exod. 36, 42. der fürst Nibzar.

pro Gen. 36, 42.

**Hersürruffen**: Dan. 3, 35. wenn er sie herfürufft.

pro Baruch. 3, 34. &c. &c.

item:

item : **Liebhaben** : 1. Theß 2, 8. daß wir euch lieb haben /  
gehöret gar nicht hieher / sondern zum Titel

**Stebgewinnen. x. x.**

sondern auch ganze wörter mit ihrer vollständigen induction, namentlich die particulæ, welche man vorher nirgends gehabt / als **auch / aus / da / den / der = die = dasselbige / durch / in / mit / nun / ob / so / von / wenn / wo / x.** an ihren ort eingeruckt seyn / worbey aber zu erinnern / daß wir allein in diesen neun particulis : **auch / da / denn / durch / in / nun / ob / so / von /** die loca librorum apocryphorum mit fleiß ausgelassen / weil solche das buch nur größer machen / und schlechten nutz bringen würden.

Nun wollen wir dieses keines weges zu verkleinerung selbiger Concordanz geschrieben haben / sie bleibe in ihrem werth / und gebrauche sich derer ferner / wem beliebt ; gleichwohl soll dieses neue werck das lob behalten / daß es weit perfecter und vollständiger / als jenes / sey. Und ob wir uns zwar das zu behaupten nicht getrauen / daß allhier gar nichts übersehen wäre / (wer kan mercken / wie oft er fehlet? Psal. XIX, 13.) wir müssen gestehen / daß unter dem Titel **aber /** der spruch Psal. XIV, 4. **aber Gott ist seine zuversicht /** (der gleichwol auch in keiner edition des Agricolæ-Concordanz stehet) ausgelassen / so wir erst / nachdem die ordnung vorher war / observiret ; doch verhoffen wir / es werde dergleichen nicht viel können vorgeworffen werden / und versichern zum wenigsten weit größere vollkommenheit / als dort hat seyn können / gestalt ein iedweder verständiger selbst ohn unser erinnern vermuthen kan / daß leichtlich nichts in diesem wird übergangen seyn / wessen jenes unsere correctores erinnert / da hingegen viel in jenem mangelt / so in dieser unserer neuen arbeit reichlich ersetzt ist. Doch ist auch dieses das wenigste und geringste absehen bey diesem neuen werck gewesen / ob man es schon gar treulich in acht genommen.

Das meiste und sünehmste ist die collation und gegeneinanderhaltung der versionen mit den Hauptsprachen / welche allhier in einem sonderbahren compendio so bequeme enthalten / daß man in einem augenblick nicht nur siehet / wie insgemein ein iedwedes in der Deutschen Bibel vorkommendes wort so wohl in dem Hebräischen Haupt-terte und Griechischen version des alten Testaments / als im Griechischen Neuen Testament / unterschiedenen andern wörtern an unterschiedenen orten correspondiret / sondern auch was an iedwedem ort insonderheit im Haupt-terte für ein wort stehe / und wie dasselbe / (so es ein ort aus dem Alten Testament ist) von denen so genandten Siebenzig Dolmetschern übersetzt sey / welches dann hernach nebenst leichter apprehension und erreichung des rechten wort-verstandes / überaus schöne meditationes, gute inventiones, flügliche amplificationes, bequeme exempel, artige similia und gleichnüsse / vielfältige porismata und applicationes, daran man auffer dem sonst schwerlich gedacht hätte / mit hüffe des Heiligen Geistes / der durch fleißige betrachtung seines worts kräftig würcket / reichlich an die hand giebet. Zum exempel / schlage drunten nach

item : **Liebhabe**n : 1. Theff. 2, 8. daß wir euch lieb haben /  
gehöret gar nicht hieher / sondern zum Titul  
**Liebgewinnen**. x. x.

sondern auch ganze wörter mit ihrer vollständigen induction , nahmendlich  
die particulæ, welche man vorhin nirgends gehabt / als **auch / aus / da /  
den / der = die = dasselbige / durch / in / mit / nun / ob / so / von /  
wenn / wo / x.** an ihren ort eingeruckt seyn / worbey aber zu erinnern / daß wir  
allein in diesen neun particulis : **auch / da / denn / durch / in / nun /  
ob / so / von /** die loca librorum apocryphorum mit fleiß ausgelassen / weil  
solche das buch nur grösser machen / und schlechten nutz bringen würden.

Nun wollen wir dieses keines weges zu verkleinerung selbiger Concordanz  
geschrieben haben / sie bleibe in ihrem werth / und gebrauche sich derer ferner / wem  
beliebet ; gleichwohl soll dieses neue werck das lob behalten / daß es weit per-  
fecter und vollständiger / als jenes / sey. Und ob wir uns zwar das zu behau-  
pten nicht getrauen / daß allhier gar nichts übersehen wäre / (wer kan mercken / wie  
oft er fehlet? Psal. XIX, 13.) wir müssen gestehen / daß unter dem Titel **aber /  
der spruch Psal. XIV, 4 aber Gott ist seine zuversicht /** (der gleich-  
wol auch in keiner edition des Agricolæ-Concordanz stehet) ausgelassen / so wir  
erst / nachdem die ordnung vorher war / observiret ; doch verhoffen wir / es werde  
dergleichen nicht viel können vorgeworffen werden / und versichern zum wenigsten  
weit größere vollkommenheit / als dort hat seyn können / gestalt ein iedweder ver-  
ständiger selbst ohn unser erinnern vermuthen kan / daß leichtlich nichts in diesem  
wird übergangen seyn / wessen jenes unsere correctores erinnert / da hingegen viel  
in jenem mangelt / so in dieser unserer neuen arbeit reichlich ersetzt ist. Doch ist  
auch dieses das wenigste und geringste absehen bey diesem neuen werck gewesen /  
ob man es schon gar treulich in acht genommen.

Das meiste und sünehmste ist die collation und gegeneinanderhaltung der  
versionen mit den Hauptsprachen / welche allhier in einem sonderbahren com-  
pendio so beqvem enthalten / daß man in einem augenblick nicht nur siehet / wie  
insgemein ein iedwedes in der Deutschen Bibel vorkommendes wort so wohl in  
dem Hebräischen Haupt-terte und Griechischen version des alten Testaments / als  
im Griechischen Neuen Testament / unterschiedenen andern wörtern an unter-  
schiedenen orten correspondiret / sondern auch was an iedwedem ort insonderheit im  
Haupt-terte für ein wort stehe / und wie dasselbe / (so es ein ort aus dem Alten Testa-  
ment ist) von denen so genandten Siebenzig Dolmetschern übersetzt sey / wel-  
ches dann hernach nebenst leichterer apprehension und erreichung des rechten  
wort-verstandes / überaus schöne meditationes, gute inventiones, sügliche  
amplificationes, beqveme exempel, artige similia und gleichnüsse / vielfältige  
porismata und applicationes, daran man ausser dem sonst schwerlich gedacht  
hätte / mit hüffe des Heiligen Geistes / der durch fleißige betrachtung seines worts  
kräftig würdet / reichlich an die hand giebet. Zum exempel / schlage drunten nach

das bey erster auffthung des buchs in die augen fallende wort **Predigen** / so wirstu nicht nur 21. hebräische / und 44. griechische wörter und phrasen antreffen / die alle durch dieses deutsche wort **Predigen** / exprimiret seyn / sondern auch bey einem iedweden / und zwar bey dem hebräischen einen griechischen / und bey dem griechischen wort einen lateinischen buchstaben finden / die dich lehren / welches unter allen diesen so wohl hebräischen als griechischen wörtern in denen darauff folgenden locis Biblicis, deren iedweder gewisse buchstaben von den oben bezeichneten bey sich hat / in dem Haupt-texte und griechischen version gelesen werde. So du nun die worte:

**Jon. 3, 4. Gona prediget und sprach: a a**

erklären woltest / siehestu erstlich aus denen darbey stehenden buchstaben a a daß in dem Haupt-texte das Stammwort **קָרָא** in der Griechischen version aber das wort **κηρύσσω** stehet: Hernach nimnestu zugleich in einem augenblick wahr / daß in denen drey übrigen orten / da von Jona predigen geredet wird / als Jon. 1, 2. cap. 3, 2. & 5. eben dieselbigen wort in der grundsprache und griechischen version wieder vorkommen / weil diese mit eben denselbigen buchstaben bezeichnet. Nun gehe durch / und suche / wo du den griechischen buchstaben **κ** mehr findest / so wirstu erfahren / daß dieses hebräische wort **קָרָא** auch von dem predigen / so man zu Seths zeit anfieng / Gen. 4, 26. von dem predigen Abrahams / Gen. 12, 8. c. 13, 4. c. 21, 33. von dem predigen Isaacs / Gen. 26, 25. stehe / woselbst aber die Siebenzig Dolmetscher / nach anweisung des lateinischen buchstabens **r** das wort **ἐπικάλειω** brauchen. Also wenn bey Jesaia eine stufe spricht: predige / und gefragt wird: was sol ich predigen? Jer. 40, 6. wenn dem Jeremia öffentlich zu Jerusalem und sonst zu predigen befohlen wird / Jer. 2, 2. cap. 7, 2. c. 11, 6. wenn der Engel beym Zacharia spricht: predige / Zach. 1, 14. 17. &c. da stehet allemal nach anweisung des griechischen buchstabens **κ** in der hauptsprache das wort **קָרָא**. Weiter gehe nach den orten des Neuen Testaments / und sieh dich nach dem lateinischen Buchstaben **a** um / so wirstu erkennen / daß das Wort **κηρύσσω**, so hier die Siebenzig Dolmetscher an statt des hebräischen **קָרָא** gebrauchet / auch daselbst fürkomme von dem predigen Johannis des tãuffers / Matth. 3, 1. Marc. 1, 4. 7. des Herrn Jesu / Matth. 4, 17. 23. c. 11, 1. der außgesandten Jünger / Matth. 10, 7. 27. der Apostel nach Christi Himmelfahrt / Marc. 16, 15. 20. Luc. 24, 47. des starcken Engels / Apoc. 5, 2. &c. Gehestu zurücke / und suchest auch das Conjugatum **Predig** oder **Predigt** / findestu / daß Jon. 3, 2. nach anweisung der buchstaben **נ** die von denen **יְהוָה** dargewesen hebräischen und griechischen verbis herstammende nomina **קָרָא** und **κηρύσσω** stehen / und daß die Evangelisten / Matth. 12, 41. und Luc. 11, 32. dieses wort der Siebenzig Dolmetscher / wenn sie der predigt Jonas gedencken / behalten haben.

Was diese collation für herrlichen und vortreflichen nutz bey auflegung der **H.** Schrift schaffe / verstehen die genugsam / welche sich in gründlicher erklärang der **H.** Schrift wol geübet / und deshalb der gleiche subsidium vorlängst verlanget / weil sie solche hithero in der hebräischen und griechischen Bibel oft mit großem verdruss und verlust vieler zeit haben nachschlagen müssen. Uns vergnügt / voriko in diesem exempel allein gezeiget zu haben / was die bey ieder zeilen befindlichen buchstaben bedeu-

bedeuten / und wie vermittelst derer man in einem augenblick diese verlangete harmonie erhalte. Wo aber an statt des buchstabens ein asteriscus \* stehet / der deutet an / daß in dem Hebräischen oder Griechischen texte kein Wort diesem deutschen correspondire / sondern das deutsche nur ad complendum sensum vom seeligen Herrn Luthero nach art rechtschaffener Dolmetscher hinein gerücket sey. Zum exempel / unter eben demselben Wort Predigen / stehet

Nehem. 8, 4. Den sie gemacht zu predigen β \*

da deutet zwar der griechische buchstaben an / daß in dem hebräischen Haupt-text an statt des verbi Predigen das nomen פדוּת stehet / denn es heisset : פדוּת עָשׂוּ לַיהוָה *quem fecerant propter verbum*; der asteriscus \* aber / daß in der Griechischen version kein Wort stehet / das diesem correspondire / denn da heisset nur : ὁ ἐποίησεν, *quod fecerunt*; wiewol in etlichen editionibus mit ausgedrucket ist : ἐς τὸ δημιουργῆσαι.

Psal. 74, 9. kein Prophet prediget mehr \*\*

Beide asterisci deuten an / daß weder im Hebräischen noch Griechischen ein Wort zu finden / welches das deutsche Predigen exprimire / denn da heisset es im hebräischen alleine נִבִּיאִים לֹא יִהְיוּ non amplius propheta; im Griechischen : οὐκ ἔτι εἰσὶν ἐτι προφήταις.

Jesa. 57, 19. Die da predigen / friede / friede \*\*

da stehet das Wort Predigen gleichfalls weder im hebräischen noch griechischen ausdrücklich / im hebräischen heisset es : מְשַׁלְּמֵי שָׁלוֹם יַבְרִיא *creans fructum labiorum, pacem, pacem*; im griechischen : εὐχόμενοι εἰς εὐχόμενον. welches aber der Herr Lutherus also gut deutsch suppliret : Ich will frucht der Lippen schaffen / die da predigen / Friede / Friede.

Jes. 60, 17. deine pfleger predigen gerechtigkeit \*\*

hier ist wiederum im hebräischen und griechischen das Wort Predigen nicht exprimiret. Der hebräische text hat : מְשַׁלְּמֵי צְדָקָה *præpositos tuos justitiam*, scilicet מְשַׁלְּמֵי *ponam, quod præcellerat*. Der Griechische : τὰς ἐπισκόπους σου ἐν δικαιοσύνη *dabo episcopos tuos in justitia*. Lutherus : ich will machen / daß — deine pfleger gerechtigkeit predigen. 2c. 2c.

Jedennoch aber ist darbey zu mercken / daß mannigmal in denen mit dergleichen asteriscis \*\* bezeichneten örten / das deutsche wort in der ganken hebräischen und griechischen phrasi und redensart stude / welches aber sich allhier nicht wol hat wollen mit beybringen lassen / zum exempel / wenn ich den titul: Machen auffschlage / finde ich

1. Par. 12, (Hebr. 11,) 10. daß man ihn zum König machte \*\*

item unter dem titul Nehmen:

Exod. 13, 19. hat einen eynd von den kindern Israel genommen \*\* in jenem gehört das wort machen zur ganken phrasi, zum Könige machen : in diesem das Wort nehmen zur ganken phrasi, einen eynd nehmen : auff



welchen fall denn das andere zu dieser phrasi gehörige Wort nachzuschlagen/so wird man befinden bey jenem im hebräischen die radicem נשׁ in Hiphil, וְנִשְׁבַּחְתָּ אֱלֹהֵי אֲבוֹתֶיךָ *ad regnare faciendum eum*, im griechischen / das Wort βασιλεύω, τὸ βασιλεύσαι αὐτὸν. Bey diesem im hebräischen die radicem נשׁ in Hiphel, וְנִשְׁבַּחְתָּ אֱלֹהֵי אֲבוֹתֶיךָ *adjurando adjuraverat filios Israël*, im griechischen das Wort ὀρκίζω, ὀρκισάμενος γὰρ ὤρκισεν τὰς ἑξῆς ἰσραὴλ. Welches denn gar leicht zu errathen; hier aber in dieser Concordanz nicht füglich zu enden / gleichwol zu erinnern gewesen / damit es nicht jemand für einen Irrthum oder Unwissenheit auslege.

Im übrigen können wir nicht in abrede seyn / daß ein und ander guter Freund für rathsam zu seyn vermaynet / man solle den in der vorermeldeten letztern edition der verbesserten Agricolaë - Concordanz neu-darzu kommenden kurz-verfassers wegwaiser / oder Lateinische erklärang aller Wörter / in dieses Werk mit bey jedem Wort einrücken. Wir haben aber lieber der Hoch-Fürstlichen Gnädigsten verordnung nach dieses Werk / wie es vom seligen Autore verfertigt war / ohne dergleichen einfließen frembder erborgeter arbeit ans licht legen wollen / zumahlen da hierinnen zu jedem Wort via regia, der gerade richtige Weg der Hebräischen und Griechischen Hauptsprache alsbald für augen ist / daß man keines Wegweisers bedarff. Was sich nicht auff den Hebräischen und Griechischen Haupt-tert gründet / ist alles nichtig / und kan den stich nicht halten / frembden augen aber / und deme / was sie hier und da wollen gesehen haben / allein trauen / ist sehr gefährlich. Wer es nicht besser weiß / noch wissen will / der halte sich in solchen Lateinischen beywegen auff / wir zwingen niemand diesen allhier offen stehenden gewissen Weg zu gehen ; wer ihn nicht gehen will / der lasse es ! gleichwol beliebt er uns alleine. Dulcius ex ipso fonte bibuntur aquæ. Solte das ander neue Concordanzien-werk / in welchem man die Hebräischen und Griechischen Wörter auffschlagen kan / nach Gottes Willen herfür kommen / in massen es gank zum druck vom seligen Autore eigenhändig geschrieben darlieget / so würde man den Glantz der Original- und Hauptsprachen noch weit herrlicher sehen durchscheinen.

• Davon nur einen vorschmack zu geben / so ist das Hebräische theil also eingerichtet / wie dieses bey erstem aufsthum des manuscripti in die Hände kommende specimen besaget :

R. NATHAN. Significatio vocabuli אַרְוָמָה est aroma.  
 BUXTORF. Aromata.  
 LUTHER. Gut Rauchwerck (cum אַרְוָמָה) Specerep.  
 אַרְוָמָה aromata. Exod. XXX, 7. 34. bis. c. XL, 27.  
 Levit. XVI, 12. 2. Par. II, 3. c. XIII, 11.  
 אַרְוָמָה idem. Exod. XXV, 6. c. XXXI, 11. c. XXXV, 8. 15. 28. c. XXXVII, 29. c. XXXIX, 38. Levit. IV, 7. Num. IV, 16.

KIRCH. Odores, odoramenta. In hoc differt à nomine אַרְוָמָה quod hoc de illis aromatis dicitur, quorum in cibis condendis usus est; at אַרְוָמָה in faciendis unguentis & suffitu.  
 13240. θυμίαμα, Thymiasma, Exod. XXVI, 6. c. XXXV, 26.  
 13241. ἄδυσμα, aroma, Exod. XXX, 34.  
 13242. ἄδυσμος, bonus odor, Exod. XXX, 34.  
 13243. σύνθεσις, compositio. Exod. XXXI, 10. cap. XXXV, 8. 14. 16. c. XXXVII, 33. c. XL, 25. Lev. IV, 7. c. XVI, 13. Num. IV, 16. 2. Par. XIII, 11.  
 13244. σύνθετον λεγόν, compositum subtile. Exod. XXX, 7.  
 13245. ἄρωμα, aroma. 2. Par. II, 4.



סמך

R. NATHAN. Significatio verbi סמך est סמך h. e. fulcrum sustentaculum.

BUXTORF. Nisi, imiti: propè, propinquum, vicinum esse: imponere: fulcire.

LUTHER. Aufheben. Halten.  
 Aufstehen (cum על) Legen.  
 Deauffheben (cum על) Lehnen.  
 Drücken. Rükfen.  
 Enthalten. Schupfern.  
 Erhalten. Erögen.  
 Erquicken. Berlassen.  
 Gewiß. Bersehen.  
 Gerost.

סמך nixus fuit, imposuit, Deut. XXXIV, 9. Ez. XXIV, 2.  
 סמך & imponer, Exod. XXIX, 10. 19. Lev. I, 4. III, 2. 8. 13. IV, 4. 24. 29. 33. XVI, 21. Amos. V, 19.  
 סמך incombuit, Psal. LXXXIX, 8.  
 סמך fulcivit me. Jefa. LXIII, 5.  
 סמך fulcivit eum Jefa. LIX, 16.  
 סמך & impones. Num. XXVII, 18.  
 סמך fulcivi eum. Gen. XXVII, 37.  
 סמך & nitentur. Exod. XXX, 15. Lev. IV, 19. XXIV, 14. Num. II, 10.  
 סמך sustentans. Ps. XXXVII, 24. CXLV, 24. Jefa. LXIII, 8.  
 סמך & sustentat. Psal. XXXVII, 17.  
 סמך sustentans. Ezech. XXX, 6.  
 סמך in sustentantibus. Psal. LIV, 6.  
 סמך fultus. Psal. CXII, 8. Jefa. XXVI, 3.  
 סמך fulta. Psal. CXI, 8.  
 סמך sustentata me. Psal. CXIX, 106.  
 סמך & imposuit. Lev. IX, 14. Num. XXVII, 23.  
 סמך sustentat me. Psal. L, 6.  
 סמך sustentato me. Psal. LI, 14.  
 סמך imponer. Num. II, 12.  
 סמך & impulserunt. Lev. IX, 18. 22. 2. Paral. XXIX, 23.  
 Niph. סמך innitor. Psal. LXXI, 6.  
 סמך innituntur. Jefa. XLIX, 2.  
 סמך innituntur. 1. Reg. XIX, 21. Jefa. XXXVI, 6.  
 סמך & nixus fuit. Jud. XVI, 29.  
 סמך & innixi font. 2. Par. XXXII, 8.  
 Pihel. סמך fulcite me. Cant. II, 5.

סמך

KIRCHER. Sustinuit, desuper sustinuit, è supernis sustentavit personam, ne cadat & pereat. Quadrat significacione cum verbis סמך & סמך

SANT. PAGNIN. Coniungere, injungere, imponere, confirmare, stabilire, fulcire, auxiliari.

13246. סמך stabilio. Gen. XXVII, 37. Psal. I, 13. Psal. CX, 7. CXI, 7. Cant. II, 5. Jefa. LIX, 16.  
 13247. סמך oppono. Psal. XXXVI, 25. Jefa. XLIX, 2.  
 13248. סמך innitor. Judic. XVI, 30. 2. Reg. XIX, 21. Psal. LXX, 7. LXXXVII, 7. Jefa. XXXVI, 6.  
 13249. סמך confirmo. Psal. XXXVI, 28. CXLIV, 15.  
 13250. סמך impono. Exod. XXIX, 10. 15. 19. Lev. I, 4. III, 2. 8. 13. IV, 4. 15. 24. 29. 33. II, 15. 18. 22. XVI, 22. XXIV, 14.  
 13251. סמך suscipio. Psal. III, 5. CXIX, 13. Jefa. XXVI, 2. LXIII, 5.  
 13252. סמך confido. 2. Paral. XXXII, 8.  
 13253. סמך advenio. Jefa. LXIII, 5.  
 13254. סמך confirmo. Ezech. XXIV, 2. Amos. V, 19.  
 13255. סמך fundamenta. Ezech. XXX, 6.

סמך

R. NATH. Significatio illius est סמך Imago, simulacrum. (R. Dav. Kimchi: sculpitæ, idolum.)

BUXTORF. simulacrum.

LUTHER. Bild. Göße.

סמך simulacrum. Ezech. IX, 3. 5.  
 סמך idem. Deut. IV, 16.  
 סמך idem. 2. Paral. XXXIII, 7. 15.

סמך

KIRCHER. signum, simulacrum. Congruere significacione arbitror, cum nomine סמך

SANT. PAGNIN. sculpitæ, idolum.

13256. סמך imago. Deut. IV, 16. 2. Par. XXXIII, 7. Ezech. IX, 5.  
 13257. סמך sculptum. 2. Paral. XXXIII, 15.

סמך

R. NATH. Significatio illius est סמך i. e. terminus.

BUXTORF. designare.

LUTHER. Hinhaben. (we ers hinhaben will.)

Niph. סמך designatum. Jefa. XXIX, 15.

סמך

KIRCHER. Usitatum tantum est סמך signatum, notatum, signatura, nota.

13258. סמך milium. Jefa. XXIX, 15.

סמך

R. NATHAN. Duplicem habet significacionem. Primo notat סמך obduracionem crinis, i. a. horrorem habere, proprie talam, quo pili eriguntur.

BUXTORF. horrere, rigere.

LUTHER. Staderend. Schauern.

סמך horret. Psal. CXIX, 120.  
 סמך idem. Jer. LI, 27. Job. IV, 15.  
 Pihel. סמך horrificavit.

R. NATH. Secundo, סמך & סמך significant clavum & clavos.

BUXTORF. Clavi. LUTHER. Nagel.

סמך clavis. Jefa. XL, 7.  
 סמך in clavos. 1. Paral. XXII, 3.  
 סמך idem. 2. Paral. III, 9.  
 סמך clavis. Jerem. X, 4.  
 סמך & sicut clavi. Cohel. XII, 11.

סמך

KIRCHER. horruit, aculeatum fuit.

SANT. PAGNIN. Proprie horrorem habere, cum pili eriguntur, horripitare.

13259. סמך horreo. Job. IV, 15. Dan. VII, 15.  
 13260. סמך figo clavo. Psal. CXIX, 129.

סמך

Horridus, hispidus, vel si magis, ut strepitum alarum referas, horrifonus, sicut Apoc. IX, de quodam locustarum genere scriptum est.

13261. סמך multitudo. Jer. LI, 27.

סמך

Clavi forcei, qui horrore quodam & crepitu infiguntur.

13262. סמך clavis. 1. Paral. XXII, 3. 2. Par. III, 9. Cohel. XII, 11. Jefa. XL, 7.  
 13263. סמך malleus. Jerem. X, 4.

Hier siehestu iedweden Hebräischen radicem zweymal auff einem blat gegen einander über / und zwar auff der einen columnen so wohl des Jüdischen R. Nathans, als Herrn Buxtorffii erklärungs/ samt allen denen Deutschen Wörtern/ durch welche das einige Wort der Herr Lutherus in seiner Deutschen Version hin und wieder exprimiret / und darauff folget aus Buxtorffii Hebräischen Concordantz die inductio und erzehlung allerörter der H. Schrift / doch ohne Wiederholung der gankzen texte / durch blosser allegata. Auff der andern columna wiederum anfangs über eben dieselbe radicem so wohl Conradi Kircheri, (oder vielmehr Johannis Forsteri, aus dessen Lexico Kircherus es genommen /) als Santis Pagnini erklärungs/ und denn alle Griechischen Wörter nach einander/ durch welche die Siebenzig Dolmetscher in ihrer Griechischen Version dieses einige Hebräische exprimiret haben/ benebenst der induction aller locorum, wo und wie oft iedes in selbiger Griechischen übersehung stehe/ aus Kircheri Griechischen Concordantz/ doch ebenfals durch blosser allegata also hieher gebracht. Alle Griechische Wörter aber sind / wie sie in dieser columna auffeinander folgen / durchs ganze Werk von anfang bis zu ende mit fleiß gezelet / und führet ein iedwedes seine numer und zahl bey sich / um des folgenden Griechischen theils willen / darinnen man sich auff diese numeros und zahlen beruffet.

Wie solches Griechische theil beschaffen sey / besaget dieser abriß :

**πλῆσι**  
 LUTHER. Frölich. Nachbar.  
 groß. reich. (2)  
 gut. (2) sicher.  
 hoff. (2) stolz.  
 LOCA NOVI TESTAM. Math. XIX, 23. 24. XXVII, 57. Marc. X, 25. XII, 41. Luc. VI, 24. XII, 16. XIV, 12. XVI, 1. 19. 21. 22. XVII, 23. 25. XIX, 2. XXI, 1. 2. Cor. II, 9. Ephel. II, 4. 1. Tim. VI, 17. Jac. I, 10. II, 5. 6. V, 1. Apoc. II, 9. III, 17. VI, 15. XIII, 16.  
 LOCA LIT. APOCRYPH. Sap. IX, 5. Sir. X, 25. 33. XIII, 2. 4. 22. 33. 26. XXV, 4. XXX, 13. XXXI, 3. 8. XLIV, 7. Susan. 4.  
 LOCA VET. TEST. N. 697. 2959. 6395. 8556. b. 9193. 14450. 15310. 19738.

**πλεῖστος**  
 Reichlich. Coloss. III, 16. 1. Tim. VI, 17. Tit. III, 6. 2. Pet. I, 12.  
**πλεῖστος**  
 Gut. (2) Reichthum.  
 preisen. satt.  
 reich. (2) fellig.  
 LOCA N. T. Luc. I, 53. XII, 21. Rom. X, 12. 1. Cor. IV, 8. 2. Cor. II, 9. 1. Tim. VI, 9. 18. Apoc. III, 17. 18. XIII, 3. 15. 19.  
 LOCA APOCR. Judith. XV, 7. Sir. XI, 17.  
 LOCA V. T. N. 1555. 4271. 15308. 16883.

**πλάττω**  
 Machen. reich. (2) reich machen.  
 LOCA N. T. 2. Cor. I, 5. 2. Cor. VI, 10. IX, 11.  
 LOCA APOCR. Sap. X, 11. Syr. XI, 21. XIX, 1. 2. Mac. VII, 24.  
 LOCA V. T. N. 15309.

**πλῆθος**  
 Bettler cum ἐλεησίν. Gut. (2)  
 Brust. (2) Haube.  
 Frölich cum εὐφροσύν. Herrlichkeit.  
 Fülle. Krieger cum ἀσπίς.  
 Weis. Macht.  
 Stof. Menge.

reichlich. Reichthum.  
 reich. (2) & sic in comparativo, it. cum κατὰ μέρος.  
 LOCA N. T. Math. XIII, 22. Marc. IV, 19. Luc. IX, 24. Rom. II, 4. IX, 23. XI, 12. bii. 33. 2. Cor. II, 2. Eph. I, 7. 18. II, 7. III, 8. 16. Philipp. IV, 19. Coloss. I, 27. II, 2. 1. Tim. VI, 17. Hebr. XI, 16. Jac. V, 2. Apoc. V, 12. XIII, 17.  
 LOCA APOCR. Sap. VII, 9. Sir. X, 33. 34. XIII, 25. XXI, 5. XXIV, 20. XXIX, 11. XXX, 14. XXXI, 1.  
 LOCA V. T. N. 1099. 1325. 2224. 4272. 4548. 5644. 8575. 14447. 15311. 16338. 19739. 20097. 21811.

**πλύω**  
 Haben. wäscher. (2)  
 waschen. wolwäscher ὑπὸ πλῆθι.  
 LOCUS N. T. Apoc. VII, 14.  
 LOCA V. T. N. 3754. 8587. 19031. 20779.  
**πλωτός**  
 Schifflin. 2. Mac. V, 21.  
**πνεύμα**  
 Aufgeblasen. Kühle cum ψαύει.  
 Befessener cum ἐκπαύει. Zu.  
 Blasen. Leben. (nomen)  
 Enthaltten cum ἔπι. Lebendig.  
 Erquickten cum ἐπι. Lofen.  
 χριστά. Luft.  
 Erschrecken cum ἐπι. Lüsten.  
 ὑπὸ πλῆθι... & ἐπιψύχει. Zügen/Prebiger cum ψαύει.

**πνεύμα**  
 Geist. Muth.  
 Geistlich. Dem.  
 Gemüthe. Dstind cum ψαύει.  
 Herz. item ψαύει.  
 Herzeleid cum πλῆθος. Schrauben cum πνεύμα, ἐμπνεύσει.  
 Hurengeist cum πνεύμα. Schwindelgeist cum πλῆθος.  
 Freigeist cum ψαύει. Sinn.

Frost cum ψαύει. Wieder erquickten  
 Frost. cum ἐπιψύχει.  
 Verschiden cum εὐφροσύν. Wille.  
 εὐφροσύν. Blind.  
 Warfager-Geist. Wadwieselbet cum εὐφροσύν.  
 Wetter cum κατὰ μέρος. Wüten.  
 LOCA N. T. Math. I, 18. 20. III, 12. 16. IV, 1. V, 3. IX, 16. X, 1. 20. XII, 18. 28. 31. 32. 43. 45. XXII, 43. XXVI, 41. XXVII, 50. XXIX, 19. Marc. I, 8. 10. 12. 23. 16. 27. II, 8. III, 11. 29. 30. V, 2. 8. 12. VI, 7. VII, 25. IX, 12. IX, 17. 20. 25. bii. XII, 36. XIII, 11. XIV, 28. Luc. I, 15. 17. 35. 41. 47. 67. 80. II, 25. 26. 27. 40. III, 16. 22. IV, 1. bii. 14. 18. 33. 36. VI, 18. VII, 21. IX, 2. 29. 35. IX, 39. 48. 55. X, 20. 21. XI, 13. 24. 26. XII, 10. 12. XIII, 11. XXII, 46. XXIV, 37. 39. Joh. I, 12. 33. bii. III, 5. 6. 8. bii. 34. IV, 13. 24. bii. VI, 63. bii. VII, 39. bii. XI, 33. XII, 21. XIV, 17. 26. XV, 26. XVI, 13. XIX, 30. XX, 22. Act. I, 2. 5. 8. 16. II, 4. bii. 17. 18. 23. 38. IV, 8. 25. 31. V, 3. 9. 16. 32. VI, 5. 7. 10. VII, 51. 55. 59. IX, 7. 15. 17. 18. 19. 29. 39. IX, 17. 31. X, 19. 38. 44. 45. 47. XI, 12. 15. 16. 24. 28. XII, 2. 4. 9. 52. XV, 8. 28. XVI, 6. 7. 16. 18. XVIII, 16. XIX, 5. 25. XIX, 2. bii. 6. 12. 13. 15. 16. 21. XX, 22. 23. 28. XXI, 4. 11. XXIII, 8. 9. XXIX, 25. Rom. I, 4. 9. II, 29. V, 5. VII, 6. IX, 1. 2. 4. 5. 6. 9. 10. 11. bii. 13. 14. 15. 16. 23. 26. bii. 27. IX, 1. XI, 8. XII, 11. XIV, 17. XV, 13. 16. 19. 30. 1. Cor. II, 4. 10. 11. bii. 12. 13. 14. III, 16. IV, 21. V, 3. 4. 5. VI, 11. 17. 19. 20. VII, 34. 40. XII, 3. bii. 4. 7. 8. bii. 9. 10. 11. 13. bii. XIV, 2. 12. 14. 15. bii. 16. 32. XV, 25. XVI, 18. 21. Cor. I, 22. II, 13. III, 3. 6. bii. 8. 17. 28. IV, 13. V, 5. VI, 6. VII, 1. 13. XI, 4. XII, 18. XIII, 13. Gal. III, 2. 3. 5. 14. IV, 6. 19. V, 5. 16. 17. 18. 22. 25. VI, 8. 18. Ephel. I, 13. 12. II, 2. 18. 22. III, 5. 16. IV, 3. 4. 23. 30. V, 9. 18. VI, 17. 18. Philip. I, 19. 27. II, 1. III, 3. Coloss. I, 8. II, 5. 1. Thess. I, 5. 6. 19. 8. V, 19. 23. 2. Thess. II, 2. 8. 13. 1. Tim.



13. 1. Tim. III, 16. IV, 1. bis. 12. 2. Tim. I, 7. 14. IV, 22. Tit. III, 5. Philem. 25. Hebr. I, 7. 14. II, 4. III, 7. IV, 12. VI, 4. IX, 8. 14. X, 15. 29. XII, 9. 23. Jac. II, 26. IV, 5. 1. Pet. I, 2. II, 12. 22. III, 4. 18. 19. IV, 6. 14. 2. Petr. I, 21. I. Joh. III, 24. IV, 1. 2. 3. 6. 13. V, 6. 7. 8. Judee 19. 20. Apoc. I, 4. 10. II, 7. II, 17. 29. III, 1. 6. 13. 22. IV, 2. 5. V, 6. XI, 11. XIII, 15. XIV, 13. XVI, 15. 14. XVII, 3. XIX, 2. XIX, 10. XXI, 10. XXI, 17.

LOCA APOCR. Syr. IX, II, XXXIV, 13. XXXIX, 25. XXXIX, 7. 34. XLIII, 20. XLIX, 12. 27. Sufan. 44. Drac. 43. 2. Mac. VII, 22. 23. XIV, 46.

LOCA V. T. N. 1903. 5130. 5615. 6175. 7150. 7387. 9744. 12592. 14154. 16900. 18714. 21699.

**πνευματικός.**  
Geist. Geistlich. Gut. (2)  
LOCA N. T. Rom. I, II, VII, 14. XV, 27. I. Cor. II, 13. 15. III, 1. IX, II, X, 3. 4. XII, 1. XIV, 1. 37. XV, 44. 46. bis. Galat. VI, 1. Ephes. I, 3. V, 19. VI, 12. Coloss. I, 9. III, 6. I. Petr. II, 5. bis.

**πνευματικός.**  
Geistlich. I. Cor. II, 14. Apoc. XI, 8.

**πνευμαλοφορέου.**  
Eechen. N. 102. 18747.

**πνευμαλοφόρος.**  
Leichfertig. Notengeist.  
N. 15736. 18749.

**πνεύμα.**  
Hengel. N. 3565.

**πνέω.**  
Blasen. Wehen.  
Brennen cum mōg. Wehen.  
Wehen. (1)

LOCA N. T. Matth. VII, 25. 27. Luc. XII, 55. Joh. III, 8. VI, 18. Act. XXVII, 40. Apoc. XVII, 1.

LOCA APOCR. Syr. XLIII, 19. 24. 1. Mac. IX, 7.

LOCA V. T. N. 1135. 12602.

**πνυμός.**  
Brand cum mōg. Syr. Lh, 3.

**πνύω.**  
Ersäufen. Würgen.  
Unruhig.

LOCA N. T. Matth. XIII, 28. Marc. V, 13.  
LOCA V. T. N. 2424.

**πνύω.**  
Ersticktes. Act. XV, 20. 29. XXI, 25.

**πνοή.**  
Geist. Seel.  
Herz. Wind.  
Lücke. Windstirbel cum  
Obem. iēgōm.  
Schrauben cum  
πνευμάς.  
LOCA N. T. Act. II, 2. XVII, 25.  
LOCA APOCR. Sep. II, 2. Syr. XXXIII, 25. 2. Mac. III, 31. VII, 9.  
LOCA V. T. N. 12160. 12595. 16314. 18725.

**πρά.**  
Graf. Stiffe.  
LOCA V. T. N. 2585. 2. 4127.

**πρόγρη.**  
Feyerkleid. Rock.  
Kittel. Schildlein.  
Leibrock. Seidenrock.  
Leinwand.

LOCUS N. T. Apoc. I, 13.  
LOCA APOCR. Sap. XIII, 24. Syr. XXVII, 8. XLV, 11.  
LOC. V. T. N. 1134. 1655. 5875. 6737. 10540.

Hier siehestu erstlich bey jedem Griechischen Wort alle Deutsche Wörter / wo- durch der Herr Lutherus in seiner Deutschen Bibel dasselbige gegeben. Drauff fol- gen die loca des Neuen Testaments aus Erasmi Schmidii Concordantz / und der Librorum Apocryphorum aus dem appendice der Griechischen Concordantz Kircheri, iedoch durch bloße allegata. An statt aber der locorum des Alten Te- staments sind gewisse numeri angeschrieben / die dich in das vorhergehende theil verweisen / da die Griechischen Wörter auff der andern columnâ numeriret sind / wofelbst du die völlige inductionem antriffst. Zum exempel / wenn ich unter dem hier oben anstehenden Titul πλάσις N. 697. daselbst nachschlage / finde ich / wie die- ses Wort die Siebenzig Dolmetscher an statt des Hebräischen וְשֵׁשׁ־עָשָׂר und zwar nur einmahl / nemlich / Prov. 19, 22. gebraucht. Suche ich auff N. 2959. befinde ich / daß es in der Griechischen Bibel stehe / an statt des Hebräischen וְשֵׁשׁ־עָשָׂר und das wie- derumb nur einmahl / Esth. I, 20. Schlage ich ferner N. 6395. auff / so stehet dar τὸ μέγα πλάσιον für das Hebräische מְרֹאָשִׁי Pl. 10, 8. N. 8556. b. ist das Wort πλάσις zu finden an statt des Hebräischen מְרֹאָשִׁי Gen. 13, 2. Und also weiter.

Ob aber dieses neue Hebräische und Griechische Werk also noch in den druck zu hoffen / können wir nicht versprechen. Ganz fertig liegt es zwar dar / und könnte diese stunde zum druck der anfang gemacht werden ; Wir besorgen aber / weil es ziemlich kostbar werden dürffte / es möchten sich die Käufer lassen die menge so vie- ler blossen allegatorum, die oft ein gankes blat compliren, abschrecken / und stellen also dahin / was drüber für judicia gefallen mögen / und ob nicht rathsa- mer / daß es eingezogen / und mit auflassung der induction und so vieler allega- torum, nur die interpretation jedes Hebräischen und Griechischen Worts / und denn desselben unterschiedener gebrauch und übersetzung in Herrn Lutheri deut- schen Bibel / als beyder radice anlehnen / auflehnen / draufflehnen / ꝛ. bey dem Griechischen πλάσις, frölich / groß / gut (2.) hoff ꝛ. behalten wer- den. Denn wenn man diese deutsche Wörter in dieser gegenwärtigen deutschen Concordantz nachschlagen / und auff den darbey stehenden buchstaben / der dieses Hebrä-



Hebräische und Griechische wort bedeutet / achtung geben wird / so wird man gleicher massen die vollständige induction und anweisung / wo und wie oft ein jedes Hebräisches und Griechisches wort in der ganken heiligen Schrift zu finden ist / haben können.

Wir wollen zur zeit nichts gewisses determiniren / sondern lassens allein bey gegenwärtigem Werk dismahl bewenden / des gebrauche dich inmittelst zu Gottes Ehren / und deiner und der Kirchen Erbauung / und so du derer unfehlbaren nutzen verspürest / so dancke nechst Gott / der leben und kräfte selbige in diese ordnung zu bringen verlichen / denen bereit mehrmahl hochgepreiseten hohen Häuptern / durch welcher Hoch-Fürstliche Munificentz du derer genießest.

Der treue GOTT erhalte uns sein heiliges Wort lauter und rein / und gebe zu weitern wachsthum seines Evangelii / dem in voller Kriegs- flamme stehenden und geängsteten Deutschlande wiederum den edlen Friede / durch  
**CHRISTUS!** Amen! Geschrieben in Leipzig/  
 den 21. Martii, Anno 1677.





VITA AUTORIS

Scripta ab

HIERONYMO KROMAYERO,

SS. Th. Doctore & Professore Primario,

Cum publico nomine Magnifici Academiae Lipsiensis

Reactoris illius funus indiceret.



**A**n repentinum, an lentum genus mortis praestet, à non nemine quaesitum novimus. Inter gentiles quidam summo loco nati & ad supremum generis humani fastigium evecti repentinum genus mortis εὐθανασίας loco duxerunt. Hoc ipso siquidem prodromos mortis, omnis generis morbos cum cruciatibus exquisitissimis interdum conjunctos excludi persuasum sibi habuerunt. Sed propius ad veritatis aequilibrium, utraqve ponderata, sententia eorum, qui pro lento mortis genere pronunciant, accedere videtur. Quia enim latet dies unus, ut observentur omnes, ii, qui suavitabulae diu decretorii quotidie in semetipsis experiuntur, ad obeundum istum paratiores inveniri solent, & à telis praevisis minus laedi possunt. Unde precibus etiam publicis improvisam mortem deprecantur: A repentina (sapius mala) morte custodi nos, DOMINE. Nec mirum, cur gentiles isti repentinum genus mortis in censum εὐθανασίας reculerint, cum letho finire omnia perperam crediderint. Aliam εὐθανασίαν Christiani ex sacrarum literarum monumentis sciunt, si quis fide in Salvatorem unicum nixus per mortem ad vitam, quae nec temporum metis, nec felicitatis modo describitur, perumpit. Eandem εὐθανασίαν lento quidem, sed innoxio & ad vitam meliorem paratio mortis genere Vir Clarissimus & Pereximius, Dn. M. FRIDERICUS LANCKISIUS, Bibliopola hujus loci famigeratissimus & propter impensas in libros utilissimos factas de re literaria praclare meritis, nudius quintus obtinuit. Per tabem siquidem sensim, ut lychnus, deficiente pabulo, absumtus monitorem suum auribus & animo insufurrantem μέμνησο, μέμνησο, ἀνδρῶν & ὧν, semper habuit, ac proinde ad subeundam luctam supremam, tot velitationibus praemisissis, ferendasque laureolas & aureolas ab Agonocheta supremo destinatas semper stetit in procinctu. Nos hanc ipsi felicitatem gratulantes supremis Ipsius honoribus hoc exequiarum die velificabimur, & laudabiliter absolutum impensum vitae pensum videbimus. Vitae lampada Anno currentis seculi XIX. die XII. mensis Martii, circa πυχθιμέρον vernalium Parentibus honestissimis, hic Lipsiae accepit. Pater Ipsi fuit Vir integritate, solertia & industria nemini secundus Dn. FRIDERICUS LANCKISIUS, Civis, Typographus & Bibliopola h. l. ab impresis scriptis utilissimis numero plurimis nominatissimus: Avus Paternus Vir Reverendus & Per-Eximius Dn. M. JOHANNES LANCKISIUS, Pastor in **Örnitz** sub diocesi Bornensi meritisimus, qui seculo praecipitante superiore, cum per rescriptum Electorale sub & obreptiis obtentum abrogandum esset exorcismus & postmodum serpens prius in angulis introducendus Calvinianismus, constantiam Theologo dignam posthabitione omnium suorum bonorum praestitit: Mater pietatis & virtutum hunc sexum decentium spectamen haut vulgare, FLORENTINA, Dn. VALENTINI ab **Enbe** / civis h. l. & Typographi non obscuri nominis filia. Post **παιδοβαρβαρισμῶν** nihil eorum intermiserunt hi Parentes optimi, quibus per bonam & accuratam educationem ad scopum sibi praefixum ὁ μακαρίτης peringeret. Quare informationi Praeceptorum doctissimorum, Dn. M. ANGERI, Dn. M. POLLIONIS, cumque paulò maturior annis factus esset, Dn. M. BULÆI, (jam S. S. Th. Doctoris celebratissimi, Proto-Synedri Electoralis Saxonici Affectoris & Superintendentis Dresdensis meritisissimi) Dn. M. RECKLEBII, P. P. & Dn. M. STEMPELII, filium hunc tenerius amatum commiserunt, quibus facem praeluculentibus, eos in studiis humanioribus & Philosophicis fecit progressus, ut anno M. DC. XXXV. aetatis XVII. primitias honorum in studio Philosophico consequeretur, & inde speciminibus aliquot disputationum publicarum de Syllogismo, de tempore, de Sympathia, de somno, hederam eruditioni suae non vulgari praefigeret. Nec minus Dominis Professoribus reliquis publicè praegentibus, maxime Philosopho & Mathematico decantatissimo Dn. Lic. PHILIPPO MULLERO, ἀπερισπάτως adhæsit, & ex eorum conversatione colorem non evanidum traxit. Ex eo, sensu Praeceptorum & consensu materno (Parentis enim desideratissimi jacturam per mortem praematuram duodecennis fecerat) ad pertendendum studium Philosophicum & inchoandum Theologicum Leucoram vicinam accessit, ubi σὺνοικῶν atque σὺδοσιῶν Theologi magni nominis, ad quem systematicæ directæ erant, Dn. D. WILHELMI LYSERI, P. P. factus, ab ore tum Dn. Philosophorum, praecipuis SPERLINGII & POMPEII, tum Dn. Theologorum D. JACOBI MARTINI, D. JOHANNIS HULSEMANNI, D. JACOBI WELLERI, maxime tamen D. Hospitis sui pependit, quod etiam in Academia Salana, postquam Wittebergæ valedixerat, fecit.

Lipsiæ



Lipsiæ redditus honores in Philosophia supremos *Χαγοροβία* Dn. Præceptorum & bonorum omnium applausu currentis seculi anno XL. feliciter obtinuit, suæque non vulgaris eruditionis specimine, disputatione de calido innato, salivam publico movit. In studio Theologico deinceps totus ad pedes Dnn. Professorum, nominatim D. WEBERI, & post hujus discessum, è Wittebergenſi Academia huc vocati D. HULSEMANNI & D. CARPZOVII, quantum ad lingvas Sanctas, Hebræam D. MARTINI GEYERI (nunc Theologi summi, Serenissimo Sax. Electori à concionibus aulicis primariis, confessionibus & consiliis Ecclesiasticis) & Græcam D. ABRAHAMI TELLERI, nec sine fructu singulari sedit. Concionando etiam pro rostris sacris, & disputando sub præsidio DN. D. HULSEMANNI & D. HEINRICI, se gnaviter exercuit, talento suo vel in Ecclesia, vel Scholis lucraturus. Verùm fractus morbo chronico & constitutionem corporis tenuiorem sentiens, quàm quæ concionatoris esse lateribus, scholæ præprimis operas suas addixit, & in Bibliopoliō Matri Viduæ Filius unicus, columna senectutis, feliciter adstetit.

Factum deinceps, divinâ sic dirigente providentiâ, ut Virgini Leçtissimæ ac Moratissimæ CLARÆ MAGDALENÆ, Viri Præclarissimi & Musicæ Poëtica decantatissimi DN. TOBIÆ MICHAELIS, Chori Symphoniaci, qui Lipsiæ est, Directoris filiæ natu maximæ fidem conjugalem daret, quæ mense Februario anni XLIX. per benedictionem Sacerdotalem consummata fuit. Ex hoc conjugio suavissimo Parens unius filioli, cujus obitum & conjugis ipsius & matris desideratissimæ brevi post secutus est, evasit. Rebus autem domesticis, cum Bibliopoliî funul & Typographiæ factus fuisset hæres, *ὄνειρον* poscentibus, *σὺζύγγον* sibi legit omni bonorum & virtutum genere præcellentem tunc Virginem REGINAM MARIAM, Viri Præstantissimi DN. HENNINGI GROSSII, nominis hujus III. filiam unicam, quam etiam per solennitates Ecclesiasticas anno LII. mense Sextili sibi additam domum duxit. Matrimonii hujus beneficio cum Grossiano per centum plus minus annos celebri librorum commercio suum conjunxit, & impensas in libros utilissimos faciendo, præsertim cum inter Viros doctos ipse nomen suum proficeretur, exemplo aliorum summi nominis Virorum rem literariam non parùm juvit. Nihil *ὁ μακαρίτης* noster absqve censurâ publicâ, nihil in fraudem & detrimentum aliorum, ut more jam receptum est, typis describi curavit; sed, ut rebus communibus, delectu librorum habito, prodesset, & proximo suppetias iret, id operam dedit. Inter animorum dulces conformationes novem utriusqve sexûs liberorum, de quibus FLORENTINA, HENNINGIUS, & CHRISTIANUS FRIDERICUS in cursu ad æternitatem Dn. Parentem anteverterunt, Filia verò REGINA MARIA in decus ævi & familiarum suarum educata Viro Plurimum Reverendo, Clarissimo & Excellentissimo, DN. JOHANNI BENEDICTO CARPZOVIO, SS. Th. Licentiatō dignissimo, Linguae S. Professori nominatissimo & ad D. Thomæ Ecclesiastæ benè merentissimo, ante annum hoc ipso mense jugalis addita, duo filii FRIDERICUS & JOHANNES FRIDERICUS, nec non tres filiaë DOROTHEA SOPHIA, FLORENTINA CATHARINA & ANNA CHRISTINA, quibus Pater orphanorum ex alto benedicat, Dn. Parenti superstitēs agunt, & obitum ipsius præmaturum acerbè lugent, Parens evasit. Ne verò divortium à Musis fecisse videretur, opus insigne Concordantiarum Hebraicarum, Græcarum & Germanicarum duobus voluminibus comprehensum methodo Philologis & Theologis probatâ paucis abhinc annis adornare cœpit, quod etiam ad umbilicum, priusquam in fata concederet, perduxit suo tempore in solem & apicum emittendum. Qvalis in vita reliqua fuerit, dicere non attinet impræsentiarum, cum pietas, probitas, candor & inserviendi studium huic Academiæ & urbi plus satis innotuerit. Nec ipse tantum in exercitiis pietatis erat totus, sed suis etiam exemplo prælucebat, ut Soli lumen inferre videremur, si describendis his immorari vellemus. Diurni more lucis usurâ dignum mors propera nimis nobis abstulit. Præterquam quòd valetudinis erat minus fidæ, ante aliquot annos ejectione sanguinis & arthritide scorbutica vaga (quibus hecica tandem supervenit) medicamentis nullis expugnabili laborare cepit, à quibus etiam in lectum emortualem fuit conjectus. Prævidens itaque velut è speculâ, instare vitæ pausam, terrenis omnibus nuncium misit, & editâ peccatorum suorum confessione, viatico sacro se muniri curavit, inqve precibus ad Salvatorem suum ardentibus perrexit, donec die XXII. currentis mensis Octobris circa *μεσονύκτιον* per annos LI. septimestre spacium & hebdomadem unam non *ἀναστῆ* in hâc scenâ mundanâ conspicuus corporis vinculis exueretur. Nunc extra omnem teli jactum vivens nec morbos, nec mortem amplius curat, sed larga benegestorum præmia reportat. Nos *ἀποβῆν* hanc *τῆ μακαρίτη* gratulantes, quod mortale nobis reliquit, post auditam I. pomeridianam dormitorio suo, quod ipsi in Templo Academico hæreditarium est, spe lætæ resurrectionis inferemus: Nostros autem ut concivi de re literariâ præclare merito hunc honorem habeant, honoratissimis lugentibus *συμπάθειαν* suam declarent, & frequentes in funus nobiscum procedant, jubemus. P. P. XXVII.

Oct. Anno MDCLXIX.